

Partnerschaftsverein
Wiesbaden-Schierstein*Kamenez-Podolski e.V.
*** Preisträger der Robert Bosch Stiftung 1998 ***
Vorsitzende: Maria von Pawelsz-Wolf

Partnerschaftsverein Wiesbaden-Schierstein*Kamenez-Podolski e.V.
Leiblstr. 26 * 14467 Potsdam

Postadresse:
Leiblstr. 26
14467 Potsdam
Tel. (0331) 280 05 29
eMail mariavpw@gmail.com
www.wiesbaden-kamenez-podolski.de

31. August 2004

**Protokoll der Mitgliederversammlung am 31. August 2004
bei der Johanniter-Unfallhilfe in Wiesbaden**

Frau Maria von Pawelsz-Wolf (MvP-W) begrüßt die anwesenden Vereinsmitglieder und Frau Heide Tittel, Redakteurin des WK. Sie dankt allen Helfern in Wiesbaden und ganz besonders Charlotte und Dr. Klaus Knuth für nicht erlahmende Initiative und tatkräftigen Einsatz. Der nächste Transport, den der Verein dieses Mal selbst bezahlen muss, ist für 2. Hälfte Oktober geplant. Abgabe von einwandfreien Kleiderspenden (nur gut erhaltene Kleider, Schuhe und Wäsche rechtfertigen die hohen Transportkosten) nach telefonischer Vereinbarung: Ch. Knuth: 0611-370913 M. Lotz: 06122-76505 R. Stöcklein: 0611-87673

TOP 1: Rechenschaftsbericht von MvP-W

- Die Fotoausstellung von Charlotte Knuth im Winter 2003-04 im Rathaus war eine erfolgreiche PR-Veranstaltung für den Verein. Sie brachte zahlreiche neue Kontakte und erfreulich viele Spenden für die neuen Fenster des Kinderheims. Ein aktuelles Foto zeigt das Kinderheim nach Erneuerung der Fenster im Erdgeschoss und die Kindern mit ihren neuen Teddybären - eine Spende von Frau Engel. MvP-W liest den Dankesbrief der Leiterin des Kinderheims vor. Für den Fall, dass auch die Fenster im 1. Stock noch ersetzt werden müssten, signalisieren die anwesenden Vereinsmitglieder Spendenbereitschaft.
- MvP-W ist in der ukrainischen Botschaft in Berlin bei "Paul Adler", zuständig für Hilfstransporte, vorstellig geworden und hat um Unterstützung aus Kiew ersucht. Anlass war der Transport der Krankenhausbetten: Die Betten mußten per Order von Kiew im Lager des Freundschaftsvereins mühsam zwischengelagert werden, statt sie sofort beim Krankenhaus ausladen zu können.
- 4. NGO-Tagung der Friedrich-Ebert-Stiftung in Kiew: Maria und Martin von Pawelsz und Martina Lotz nahmen teil. Es waren vielfach die deutschen Partner ukrainischer Organisationen vertreten. Vorherrschender Eindruck: Ganz langsam wächst staatsbürgerliches Bewußtsein, entwickelt sich demokratisches Verständnis. Vermehrt Hilfe zur Selbsthilfe - durch wirtschaftliche Projekte, die rentabel arbeiten und Geld für neue Projekte bereitstellen können. (Siehe auch TOP 6: Secondhand-Shop) Gründung eines Kooperationszentrums = dt-ukrainisches Netzwerk (DUN), das als Vermittlungsstelle zwischen den NGOs und Kiew tätig sein soll.
- Dt-ukrainisches Forum in Magdeburg: MvP-W hat als Mitglied teilgenommen mit dem Ziel, Kontakte zu ukrainischen Hochschulen und Ausbildungsstätten zu knüpfen.
- Ausbildung junger UkrainerInnen an der Berufsfachschule in Wiesbaden zu staatlich geprüften BetriebsassistentInnen. MvP-W berichtet von ihrem Besuch bei 4 "Ehemaligen", die dank dieser Ausbildung gute Positionen bei dt. bzw. österr. Unternehmen/Firmen in Kiew bekommen haben und Botschafter dieses Programms sind.

- MvP-W liest Dankeschreiben der Krankenhäuser und des Roten Kreuzes vor. Sie fährt im September in die Ukraine, um sich über den Stand der Entwicklung der verschiedenen Projekte zu informieren.

TOP 2: Bericht von Frau Raissa Pawljukowisch, Vorsitzende des Freundschaftsvereins Kamjanez-Podilskij

- Frau Raissa überbringt Grüße und den Dank ihrer Mitglieder in Kamenez-Podolski an die Mitglieder des Wiesbadener Partnerschaftsvereins - für vielfache materielle und ideelle Hilfe. Sie dankt besonders Charlotte und Dr. Klaus Knuth für die hervorragende Zusammenarbeit, die sorgfältige Auswahl der Spenden und die tadellose Vorbereitung der Hilfstransporte. Trotz eines schnellen Wirtschaftswachstums leide die Ukraine immer noch an unterentwickelten sozialen Systemen, weshalb humanitäre Hilfe weiterhin erwünscht und notwendig sei.

- Frau Raissa berichtet von der Weiterleitung der Spenden an ausgewählte humanitäre Organisationen, an Krankenhäuser und einen Kindergarten im Nachbardorf, sofern die Einrichtungen des Freundschaftsvereins die Spenden nicht selbst verwenden können. Bewährt hat sich der Tausch von Kleiderspenden gegen Gemüse, Fleisch und Mehl für Mittagsmahlzeiten in der Kaffeestube (pro Mahlzeit 70 bis 100 bedürftige Personen). Freiwillige Helfer - u.a. zukünftige Au Pairs bzw. StudentInnen der Berufsfachschule - unterstützen Frau Raissa bei der Arbeit.

- Die Auswahl von Au Pairs/StudentInnen gestaltete sich im Berichtsjahr schwieriger. Handicaps sind mangelnde Deutschkenntnisse und persönliche Bindungen.

- Behörden erschweren zunehmend die Arbeit. Frau Raissa ist für jede Unterstützung durch den Partnerschaftsverein, z.B. durch Intervention bei Konsulaten und Botschaften, dankbar.

TOP 3: Bericht der Kassiererin (Christa Döge)

Für Frau Döge liest Herr von Scheidt den Bericht der Kassiererin vor. Das Guthaben des Vereins beträgt am Ende des Berichtsjahres 15.000 €, die als Festgeld angelegt sind. Über 20.000 € sind für Entwicklungsprojekte aufgewendet worden. Der Verwaltungskostensatz, bezogen auf den Umsatz, ist mit 4,7 % sehr niedrig dank des hohen und unentgeltlichen Engagements der Mitglieder.

TOP 4: Bericht der Kassenprüferin (Gertraud Quäkper)

Für Frau Quäkper liest Herr von Scheidt den Prüfvermerk vor.

TOP 5: Aussprache zu TOP 1-4

Es wird keine Diskussion gewünscht.

TOP 6: Zukünftige Aktivitäten des Partnerschaftsvereins

- Unternehmerinnen-Seminar für bis zu 15 Frauen durch die Berliner Beraterin Dipl.-Phil. Elke Koll, die sich durch eine vergleichbare Veranstaltung in Omsk ausgezeichnet hat. MvP-W versucht die Konrad-Adenauer-Stiftung zur Übernahme eines Teils der Kosten zu bewegen. Sie will außerdem Steuererleichterungen für Neugründer für 2 Jahre erwirken.

- Secondhand-Shop für wertige Kleiderspenden, die gegen Geldspenden an wohlhabendere Kunden verkauft werden sollen. MvP-W hat den Leiter der Kommission Humanitäre Hilfe beim Minister-Kabinet der Ukraine schriftlich um Erlaubnis gebeten.

- Vermittlung von Deutschlehrern für temporäre Projekte in dt. Schule in Kiew. Wer hat Ideen fürs Rekrutieren?

- Bei der Präsentation eines neuen Kochbuches mit russischen Rezepten erhält MvP-W Gelegenheit, den Partnerschaftsverein vorzustellen.

• Die Kaffeestube "Drei Lilien" kann in Zukunft noch mehr Bedürftige zu den kostenfreien Mahlzeiten einladen. Sie erhält mit dem nächsten Transport 20 Klappstühle. Die bei der Mitgliederversammlung anwesenden Mitglieder haben für die Kosten von 100 € spontan gespendet.

• Gesucht werden nette Gastfamilien, die im kommenden Jahr 2 Studentinnen aufnehmen. • Nächster Hilfstransport nach Kamenez-Podolski in der zweiten Hälfte Oktober. Siehe oben.

gez. *Renate Killmer*

Schriftführerin

PS: Martina Lotz lädt zu den Konzerten der "Stimmen der Newa" vom 24. Oktober bis 3. November ein. Termine und Veranstaltungsorte s. Handzettel oder Anruf bei M. Lotz, 06122-76505.